Stellungnahme der CDU-Fraktion im Gemeinderat von Schwäbisch Gmünd zur Haushaltssatzung 2021

CDU-Gmuend.de

facebook.com/CDU.Gmuend

facebook.com/CDU.Fraktion.Gmuend

twitter.com/CDU_Gmuend

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richard Arnold,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren aus Verwaltung, Bürgerschaft und Presse,

die diesjährige Haushaltssatzung beraten wir in einer Ausnahmesituation.
Die Corona-Pandemie hat uns mit ihren furchtbaren Auswirkungen und enormen Einschränkungen seit einem Jahr fest im Griff. Fast alle unserer Lebensbereiche sind betroffen.

Mitten in dieser Pandemie braucht es Tag für Tag Menschen, die im Großen wie im Kleinen anpacken, damit unsere Gesellschaft trotz des grassierenden Virus weiter funktioniert. Ob Ärzte und Pflegekräfte, welche an vorderster Front gegen das Virus kämpfen, oder Verkäuferinnen, welche sich klaglos an den Supermarktkassen einem höheren Infektionsrisiko aussetzen.

Diese Pandemie ist eine gesamt-gesellschaftliche Herausforderung! Vieles, was bisher als selbstverständlich galt, wird auf den Prüfstand gestellt. So hat sich der Alltag von Familien vollkommen verändert. Kita- und Schulschließungen, unvorhergesehenes eLearning sowie wenige bis keine Freizeitangebote wirken sich äußerst negativ auf das Familienklima sowie das Wohlbefinden unserer Kinder aus. Die Nerven liegen blank! Verzweiflung und Zukunftsängste machen sich insbesondere bei den Selbständigen, Einzelhändlern und Gastronomen breit.

Wir als CDU-Fraktion möchten daher zuallererst Danke sagen.
Danke für einen unglaublichen Einsatz, den in diesen Tagen, Wochen und Monaten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger leisten. Unser Dank gilt aber auch den vielen ehrenamtlich Tätigen in den funktionieren Nachbarschaften, sowie allen, die die Maßnahmen mittragen, indem sie ihre eigenen Kontakte reduzieren.
Danke an die vielen medizinischen Pflegekräfte, den Beschäftigten des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie in den Blaulichtorganisationen und dem öffentlichen Dienst.

Die von der Corona-Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise wirkt sich zwischenzeitlich auch ganz erheblich auf den eingebrachten Haushalt der Stadt Schwäbisch Gmünd aus. Die prognostizierten Steuereinnahmen gehen stärker zurück, als in der Finanzkrise 2009.

Die Gewerbesteuer, als wichtigste Ertragsquelle des Haushalts, bleibt um **4,3 Mio. Euro** unter dem Planansatz zurück. Der Anteil an der Einkommenssteuer liegt um **1,02 Mio. Euro** unter dem Wert aus dem Jahr 2020. Insgesamt muss bei den Erträgen aus Steuern, Abgaben und Finanzzuweisungen daher mit einem Rückgang von rund **6,7 Mio. Euro** gerechnet werden.

Die geplanten Investitionen liegen bei **49,2 Mio. Euro**, wovon **11,9 Mio. Euro** auf den Technologiepark ASPEN entfallen. Die Investitionsschwerpunkte erstrecken sich über alle Teilhaushalte und liegen auf dem Niveau der vorherigen Haushaltsjahre. Investitionen in das städtische Vermögen rechtfertigen aus unserer Sicht Kreditaufnahmen. Nur wenn wir jetzt weiter tatkräftig investieren bzw. die erforderlichen Planungen hierfür anstoßen, können wir auch weiterhin von den Förderprogrammen des Landes und des Bundes profitieren.

Doch sinkende Erträge sowie ein gleichbleibend hohes Investitionsvolumen führen dazu, dass die Stadtverwaltung vom Schuldenabbaukonzept abkehren muss.
Von **76,9 Mio. Euro** Ende 2020 würde die Verschuldung bis Ende des Jahres auf **103,7 Millionen Euro** ansteigen.

Vor diesem Hintergrund war es besonders wichtig, dass durch den Kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt und die damit verbundenen umfangreichen Hilfsprogramme von Bund und Land die kommunalen Haushalte im Jahr 2020 weitgehend stabilisiert wurden. Dies half uns auch in Schwäbisch Gmünd.
Für das anstehende Haushaltsjahr sind diese finanziellen Hilfen jedoch bislang nicht in Sicht oder noch weitgehend unbekannt.

Nicht nur durch die Hilfen von Bund und Land, sondern auch durch unsere solide Finanzpolitik der vergangenen Jahre sowie dem von der CDU-Fraktion durchgesetzten Schuldenabbaukonzept steht Schwäbisch Gmünd dieser Krise stark gegenüber. Darum können wir es uns leisten, mit dem vorliegenden Haushalt die Verschuldung in **vertretbarem Maße** wieder anzuheben. Klar ist aber auch, dass wir das Schuldenabbaukonzept in besseren Jahren **sofort** wieder in Kraft setzen müssen.

Ein Haushalt ist neben dem reinen Zahlenwerk aber auch eine Chance, eine politische Perspektive aufzuzeigen. Mit unserer heutigen Stellungnahme legen wir klare Schwerpunkte für die kommenden Jahre. Mit zielgerichteten Investitionen wollen wir der Gmünder Bürgerschaft nicht nur Mut zusprechen, sondern auch gemeinsam zahlreiche Schritte in Richtung einer verlässlichen Zukunft gehen.

Herr Oberbürgermeister, die CDU-Fraktion hat sich intensiv mit der von Ihnen eingebrachten Haushaltssatzung beschäftigt. Als Fraktion haben wir uns von der Notwendigkeit, dem Einsparpotential sowie dem Stand der Maßnahmen bei unseren Beratungen leiten lassen. Uns Stadträtinnen und Stadträten obliegt das Budgetrecht, also das "Königsrecht" einer gewählten Volksvertretung. Spätestens seit den Beratungen zur Corona-Ampel im vergangenen Sommer wissen wir alle, wie herausfordernd die Balance zwischen knappen, finanziellen Haushaltsmitteln auf der einen Seite und zahlreichen, sinnvollen Investitionen auf der anderen Seite sein kann.

Auch wenn die Ausgangssituation aktuell eine Ausnahmesituation darstellt, möchten wir als CDU-Fraktion optimistisch in die Zukunft blicken und Ihnen, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern von Schwäbisch Gmünd, unsere
zehn Handlungsschwerpunkte nachfolgend vorstellen:

- Digitalisierung
- Sicherheit
- Innenstadt, Einzelhandel, Gastronomie, Verkehr und Mobilität
- Familie, Bildung, Sport und Integration
- Bauen und Wohnen
- Mittelstand und Wirtschaft
- Vereine und Ehrenamt
- Tourismus und Marketing
- Umweltschutz und Landwirtschaft
- Verwaltung und Finanzen

Digitalisierung

Ein flächendeckend ausgebautes Breitbandnetz sowie überall verfügbare, schnelle Mobilfunknetze sind die Grundlage der Digitalisierung. Nicht nur Handwerk, Mittelstand und Industrie brauchen diese moderne Infrastruktur, auch unser Alltag kommt ohne sie nicht mehr aus. Denn HomeOffice, eLearning und digitale Verwaltungsangebote stellen heute keine Zukunftsmusik mehr dar.

Das schnelle Internet ist die Lebensader der Zukunft. Wir brauchen schnelles Internet – und zwar überall und jederzeit. Die neue Mobilfunkgeneration 5G revolutioniert das mobile Internet und ist die Grundlage für Echtzeitkommunikation, welche keine Verzögerungen erlaubt, wie etwa beim autonomen Fahren.

In diesem Zusammenhang freut sich die CDU-Fraktion außerordentlich über die von Ihnen geplante Investition in Höhe von **500.000 Euro** in diesem Jahr, sowie von weiteren **17,3 Mio. Euro** in den Jahren 2022 bis 2024 für den Schwäbisch Gmünder Breitbandausbau.

Die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (**94.000 Euro**) sowie neue städtische Soft- und Hardware sind zwar kleine, aber dennoch richtige Schritte hin zur digitalen Verwaltung. Corona-bedingte Teamaufteilungen haben den Ausbau sowie die Verfügbarkeit von digitalen HomeOffice und mobilen Arbeitslösungen innerhalb der Verwaltung zusätzlich beschleunigt. Wir als CDU-Fraktion unterstützen Sie dabei, diesen Weg weiter engagiert zu gehen.

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Die CDU-Fraktion beantragt die Ernennung einer/eines Digitalisierungsbeauftragten als Koordinierungsstelle zu allen städtischen Ämtern und Fachbereichen sowie externen Akteuren der Bürgerschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.
Die/der Digitalisierungsbeauftragte verantwortet darüber hinaus die Erstellung einer E-Government-Strategie, in welcher die elektronische Abwicklung geschäftlicher Prozesse des Regierens und Verwaltens (Government) mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien über elektronische Medien Berücksichtigung findet.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Ernennung einer/eines weiteren Social Media Managers im Amt für Medien und Kommunikation zur Steigerung der kommunalen Reichweite in den sozialen Medien. Die Stadtverwaltung soll die multidimensionale Kommunikation (Information, Dienstleistung, Veranstaltung sowie attraktiver Arbeitgeber) in den sozialen Medien weiterhin innovativ und proaktiv vorantreiben.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Überarbeitung aller Stadtteil-Homepages unter dem Dach der städtischen Homepage (www.schwaebisch-gmuend.de) unter Zuhilfenahme von professionellen Fotos und Texten, einheitlichen Konzepten zur Einbindung von sozialen Medien auch in den Stadtteilen sowie der Registrierung stadtteilspezifischer

Antrag

Domains (www.Weiler-in-den-Bergen.de, www.Degenfeld.de usw.).
Die Stadtteil-Homepages sollen zum digitalen Aushängeschild im Internet inklusive aktiver Bürgerkommunikation weiterentwickelt werden.

Die CDU-Fraktion beantragt die Prüfung einer Implementierung digitaler Bezahldienste sowie Mobile Payment Lösungen, um kommunale Dienstleistungen wie Personalausweise, Meldebescheinigungen, Bewohnerparkausweise oder Ordnungswidrigkeiten auf der städtischen Homepage (www.schwaebisch-gmuend.de) aber auch mobil (Kommunaler Ordnungsdienst) bezahlen zu können.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Vorlage eines Konzepts zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im Bereich der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürger (Stichwort "Uschi" auf der Homepage der Stadt www.schwaebisch-gmuend.de) sowie deren weiteren strategischen Aus- und Aufbau innerhalb der Verwaltung.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Überarbeitung von Funktionen und Inhalten des Bürgerinformationssystems (SessionNet). Das Bürgerinformationssystem soll zum digitalen Herzstück der Kommunaldemokratie weiterentwickelt werden und künftig noch umfangreicher und zeitnaher über das Handeln der Verwaltung und die politischen Entscheidungsprozesse (Live-Abstimmungsergebnisse) in den kommunalen Gremien informieren. Darüber hinaus soll das Bürgerinformationssystem fest in der Social Media Kommunikation der Verwaltung verankert werden.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Ausgabe von iPads an alle Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte zu prüfen. Durch eine Ergänzung der Hauptsatzung im vergangenen Jahr können Gemeinderats,- Ortschaftsrats- sowie Ausschusssitzungen zwischenzeitlich digital und rechtssicher abgehalten werden. Der Einsatz des Ratsinformationssystems (SessionNet) ermöglicht allen Mandatsträgern und Gremienmitgliedern zielführend digital zu kommunizieren, papierärmer zu arbeiten sowie Beschlüsse wirkungsvoller zu kontrollieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachämtern und Bezirksämtern sollen in diesem Zusammenhang für die Arbeit mit SessionNet geschult werden. Der konsequente Einsatz des Ratsinformationssystems sowie die rechtzeitige, digitale (in der Regel mindestens sieben Tage vor dem Sitzungstag) Bereitstellung von Vorlagen von allen Beteiligten der Verwaltung ermöglicht darüber hinaus die Einhaltung der in der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg geforderten Vorgaben zum ordnungsgemäßen Sitzungsverlauf.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Kernstadt flächendeckend und in den Ortsteilen wenigstens die Bezirksämter sowie die Hallen mit offenem W-LAN auszustatten.
An den Plätzen unserer Stadt sollten wir im Standard nicht hinter Wartebereiche in Bankfilialen, Flughäfen oder Schnellrestaurants zurückfallen.

Antrag

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung die Volkshochschule (VHS) zu beauftragen ein über das bisherige Schulungsprogramm hinausgehende Tablet- und Software-Schulungsprogramm anzubieten, insbesondere für Schüler- und Lehrerschaft sowie Eltern.

Antrag

Sicherheit

Als CDU-Fraktion wissen wir: Nur wer sich sicher fühlt, kann sich auch wohl fühlen. Sicherheit hat für uns dabei viele Dimensionen. Sie reicht von der sozialen Sicherheit und beispielsweise einer guten Versorgung im Alter über gesundheitliche Sicherheit in Pandemie-Zeiten bis hin zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Ausreichend Wohnraum ist uns deswegen genauso wichtig wie der Schutz vor Kriminalität und Verbrechen. Wir wollen einen starken Staat, der seine Bürger schützt. Einen Rechtsstaat, dessen Regeln akzeptiert und durchgesetzt werden. Dabei vertrauen wir unseren Sicherheitsbehörden und Blaulichtorganisationen.

Als Christdemokraten blicken wir mit sehr großer Sorge auf antidemokratische und extremistische Tendenzen in Teilen unserer Gesellschaft. Extremismus, Antisemitismus und Rassismus haben in unserer Stadt keinen Platz.

Die CDU-Fraktion steht für Sicherheit und Bevölkerungsschutz. Die vielen Ehrenamtlichen, welche hierzu beitragen, haben unsere volle Unterstützung verdient. Die Corona-Pandemie hat nicht nur das Gesundheitswesen, sondern auch die im Bevölkerungsschutz und in den Blaulichtorganisationen engagierten Bürgerinnen und Bürger ganz besonders gefordert.

Der Kommunale Ordnungsdienst, welcher auf Antrag der CDU eingerichtet wurde, und die Polizei sorgen überall in Schwäbisch Gmünd dafür, dass wir sicher leben können. Von uns als CDU-Fraktion hierzu ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott!“

Als Partei der inneren Sicherheit freuen wir uns daher, dass Sie für die Einsatzzentrale sowie digitale Alarmierung unserer Gmünder Feuerwehr **165.000 Euro**,
für den Erwerb von Feuerwehr Ausrüstungsgegenständen **40.000 Euro** sowie
den Kauf zweier Lichtmastanhänger für die Notstromversorgung im Haushalt eingeplant haben.

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt eine Beschlussvorlage für eine zeitgemäße wie funktionale Feuerwache in Schwäbisch Gmünd. Die räumlichen sowie technischen Defizite der derzeitigen Feuerwache sind unstrittig. In den vergangenen Jahren haben sich die vielfältigen Anforderungen an Hygiene, Arbeitsschutz usw. deutlich erhöht. Durch eigene Besichtigungen und zahlreiche Gespräche mit Feuerwehrangehörigen ist uns allen bewusst, dass die gestellten Anforderungen am Standort zwischen Sebaldstraße und Waldstetter Gasse sowie Roßgäßle und Parlerstraße nicht zu erfüllen sind. Das Grundstück ist schlicht zu klein.
Der hohen Motivation, der enormen Leistungsbereitschaft sowie dem kreativen Improvisationstalent aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ist es zu verdanken, dass die Gmünder Bürgerschaft trotzdem im Herzen ihrer Stadt eine schlagkräftige Feuerwehr ihr Eigenen nennen kann.
Die Beschlussvorlage soll Alternativstandorte aufzeigen, die feuerwehrspezifische

und baufachliche Eignung prüfen, die zeitlichen Schutzziele des Brandschutzbedarfsplans berücksichtigen sowie Planungs- und Errichtungskosten aufzeigen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die jährliche Vorlage einer Feuerwehrbilanz im Gemeinderat. Aus dieser Bilanz soll die Mannschaftsstärke, Ausrüstungs- und Ausbildungszustand, die Aufgaben und Tätigkeiten aller Abteilungen und der Innenstadt, der Zustand von Feuerwehrgebäuden und Fahrzeugen, geplante Investitionen, die Alarmierungs- und Ausrückeordnung sowie der aktuelle Feuerwehrbedarfsplan hervorgehen. Der Feuerwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2015 soll in diesem Zusammenhang fortgeschrieben werden.
Diese Feuerwehrbilanz soll die Gmünder Feuerwehr und ihre umfangreichen Aufgaben in den Bereichen Retten-Löschen-Bergen-Schützen einer noch breiteren Öffentlichkeit präsent machen, die Attraktivität für den freiwilligen Feuerwehrdienst erhöhen sowie dem Gemeinderat bei der Entscheidungsfindung über die nötigen finanziellen Mittel unterstützen.

Antrag

Immer weniger Jugendliche schließen sich den Hilfsorganisationen an. So hat sich das Angebot der Freizeitgestaltung in den letzten Jahren in viele Richtungen erweitert. Das freiwillige, ehrenamtliche Engagement in den Hilfsorganisationen ist nicht mit Geld zu bezahlen und wird es auch in Zukunft nicht sein. Aus diesen Gründen ist eine aktive Mitgliederwerbung unverzichtbar. Die CDU-Fraktion beantragt die Organisation und Durchführung eines Blaulichttags im regelmäßigen Turnus in der Innenstadt unter Mitwirkung aller Blaulicht-, Hilfs- und Rettungsorganisationen.
Der Schritt zu einer Mitgliedschaft in einer Hilfsorganisation wird erleichtert, wenn sich mehrere Jugendliche, welche sich kennen, gemeinsam informieren und entscheiden. Darüber hinaus kann der Blaulichttag als mögliche Berufsorientierung für Schüler dienen. Neben der Mitgliederwerbung kann auch wichtiges Wissen vermittelt werden. Kinder und Jugendliche kommen so beispielsweise in Berührung mit der Polizei oder können sich einmal einen Krankenwagen aus der Nähe anschauen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Schaffung einer Planstelle beim Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) zur Überwachung der überhandnehmenden Müllsituation in Schwäbisch Gmünd, einer sogenannten "Müllpolizei", sowie die Ausweitung des Einsatz des KOD auf einen 24-Stunden Dienst in einer barrierefreien Dienstelle auf dem Marktplatz.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Vorlage eines Abschlussberichts, wie es zum dramatischen Hochwasser im Mai 2016 kommen konnte, welche Maßnahmen zwischenzeitlich von der Verwaltung ergriffen wurden, sowie welche Ausbildungs- und Ausrüstungsverbesserungen bei den Blaulichtorganisationen stattgefunden haben.

Antrag

Die Standorte der Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber in Baden-Württemberg sind seit den 1970er Jahren historisch gewachsen. Das Innenministerium Baden-Württemberg hat im Herbst 2018 eine Struktur- und Bedarfsanalyse zur Luftrettung beauftragt. In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen und Anforderungen der Notfallversorgung auch aufgrund einer sich kontinuierlich wandelnden Klinikstruktur grundlegend verändert. Insbesondere in ländlichen Regionen kam es in den vergangenen Jahren verstärkt zu Konzentrationsprozessen und Klinikschließungen und damit zu einer Ausdünnung der notfallmedizinischen Versorgungseinrichtungen. Dies hat zur Folge, dass

Notfallpatientinnen und -patienten in weiter entfernte klinische Einrichtungen gebracht und zunehmend Patientenverlegungen von kleinen Krankenhäusern in Schwerpunktkliniken durchgeführt werden. Die drei Rettungshubschrauber, welche in einem rund 20-Minuten Radius um Schwäbisch Gmünd stationiert sind (Ulm, Ludwigsburg und Dinkelsbühl) sind daher immer häufiger unterwegs.
Unser Ziel ist, die rettungsdienstliche Versorgung in unserer Region weiter zu verbessern. Die CDU-Fraktion beantragt daher die Stadtverwaltung den Segelflugplatz Hornberg als einen weiteren Standort für einen Rettungshubschrauber beim Innenministerium Baden-Württemberg vorzuschlagen.

Innenstadt, Einzelhandel, Gastronomie, Verkehr und Mobilität

Die Innenstadt sowie die Ortszentren unserer Stadtteile brauchen gerade jetzt klare Perspektiven. Bereits vor der Pandemie hatte auch Schwäbisch Gmünd zunehmende Leerstände zu verzeichnen. Sicherlich gibt es kein Patentrezept, die Innenstadt wiederzubeleben. Aber: die Attraktivität der Innenstadt steht und fällt mit der Einzelhandelsstruktur und der Aufenthaltsqualität. Strukturwandel lässt sich abmildern, aber nicht aufhalten.

Insbesondere in der derzeitigen Situation gibt es für die Einzelhändler und gastronomische Betriebe keinen Spielraum. Aber auch ohne Corona tat sich der Einzelhandel bereits schwer mit dem Onlinehandel konkurrieren zu können.

Wie sieht die Innenstadt von morgen aus? In der Innenstadt sollte in Zukunft nicht nur geshoppt werden. Nötig sind Kleinkunstflächen, Auftrittsmöglichkeiten, vielleicht auch Räumlichkeiten, in denen sich Vereine, Verbände und Andere treffen können – wo es von Modeschauen bis hin zu Messen alles geben kann.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Einberufung eines Innenstadtgipfels ist genau der richtige Weg, dem Aussterben der Innenstadt aktiv entgegen zu treten. Wir als CDU-Fraktion unterstützen Sie in diesem Vorhaben ausdrücklich.
Liebe Stadträtinnen und Stadträte, an dieser Stelle sind aber auch wir als Entscheidungsgremium gefordert, um die nötige Infrastruktur hierfür zu schaffen.

Der Einzelhandel hat unsere volle Unterstützung. Er ist der drittstärkste Arbeitgeber in unserer Stadt, bei den Ausbildungsstellen steht er an erster Stelle. Der Einzelhandel sorgt für Attraktivität in unserer Stadt und macht diese lebendig. Darüber hinaus zahlt er Gewerbesteuer und ist als Sponsor gefragt.

Gastronomie und Hotellerie sind immens betroffen vom Corona-Lockdown. Damit ist ein wesentlicher Teil unserer Ernährungs- und Begegnungsgewohnheit unterbrochen. Dies wird noch lange nachwirken.
Die Coronakrise hat die sogenannten Geisterküchen-Restaurants quasi über Nacht berühmt gemacht. In ihnen wird nur noch gekocht, aber Gäste dürfen darin nicht mehr bedient werden. Während die Verbraucher ihr Leben und ihre Gewohnheiten durch Corona neu sortieren, werden auch Restaurants und Cafés ihre Geschäftspläne überdenken müssen. Restaurants werden nach dem Coronavirus nie mehr dieselben sein. Viele von uns haben vielleicht längst vergessen, warum sie überhaupt essen gehen. Lassen Sie uns daher gemeinsam dafür eintreten, dass unsere Restaurants, Gaststätten, Cafés und Hotellerie wieder als Genussorte und Treffpunkte unserer Gesellschaft geschätzt werden. Delivery Food dient dagegen ausschließlich der Bequemlichkeit und Unkompliziertheit.

Zur attraktiven Innenstadt gehört auch die Mobilität, als ein Grundbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger. Attraktiv und verlässlich, bezahlbar und sicher, barrierefrei und klimaschonend, so stellen wir uns als CDU-Fraktion die Mobilität der Zukunft vor.

Die Bewahrung der Schöpfung war schon immer Auftrag unseres politischen Wirkens. Wir bekennen uns daher zu den Klimaschutzzielen auch und gerade im Verkehrssektor. Um das zu erreichen, ist die schrittweise Dekarbonisierung der Verkehrsträger erforderlich.
Das wollen wir als CDU-Fraktion nicht durch Bevormundung und Verbote, sondern durch Innovationen und technologischen Fortschritt erreichen. Auch in Zukunft wird die Sicherstellung der zuverlässigen Verfügbarkeit von Straßen für Gesellschaft und Wirtschaft eine zentrale Aufgabe bleiben. Dazu bedarf es einerseits einer kontinuierlichen Erhaltung und Instandsetzung von Straßen und Brücken, anderseits aber auch des Baus neuer Straßen – wo dies notwendig, sinnvoll und im Interesse der Gmünder Bürgerschaft ist. Aus diesem Grund begrüßen wir ausdrücklich die grundlegende Sanierung der Herlikofer Straße, die Sanierung der Ortsdurchfahrt Hussenhofen sowie die geplante Sanierung der Ortsdurchfahrt Straßdorf im Jahr 2023.

Das Fahrrad wird nicht nur in unserer Innenstadt eine zentrale Rolle in der Mobilität der Zukunft spielen. Es erlebt seit Jahren auch einen unaufhaltbaren Boom sowohl im Alltagsverkehr als auch beim Sport, auf den Straßen und in der Natur. Radwege, die in schlechtem Zustand oder mangelhaft geplant sind, stellen dabei eine Gefahr dar. Deshalb wollen wir die Infrastruktur verbessern und ausbauen. In diesem Zusammenhang wollen wir uns auch nach dem aktuellen Stand der Dinge zum Radweg zwischen Becherlehenstraße Richtung Mutlangen erkundigen.

Viele Menschen fahren in unsere Stadt und durch unsere Stadt. Aufgrund der Tallage und den Ausweichstrecken der Nord-Schiene leidet Schwäbisch Gmünd unter erheblichem Verkehr. Die CDU setzt sich für einen fairen Ausgleich nicht nur Einzelner, sondern aller Verkehrsteilnehmer und vom Verkehr Betroffenen ein:
Den Anwohnern, den Nutzern des ÖPNV, den Radfahrern, Fußgängern und den Autofahrern. Für Maßnahmen der E-Mobilität haben Sie, Herr Oberbürgermeister, im Haushalt **10.000 Euro** eingeplant. Dies erscheint uns als CDU-Fraktion jedoch für zu wenig, um die Attraktivität dieser Mobilitätsform nachhaltig steigern zu können.

Die CDU-Fraktion hat sich mehrfach dafür ausgesprochen, den Schilderwald auf den Durchgangsstraßen zu reduzieren und auf die ständig wechselnden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu verzichten. Dafür stehen wir: Tempo 50 ist grundsätzlich sicher und fair.

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zur Implementierung eines Gmünder Bonuskartenangebots, insbesondere zu Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Gmünder Stadtwerken, dem HGV, den Gmünder Gastronomen sowie aller städtischen Einrichtungen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Prüfung, wie das Parkdeck Rems städtebaulich und verkehrlich zum Parkhaus ausgebaut werden kann. Weiterhin beantragen wir die Stadtwerke um Vorlage eines Berichts, wie sie die Rolle einer Parkhausbetriebsgesellschaft darstellen könnte.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Parkkonzeptes Innenstadt mit Bewertung des Erfolges und Entstandener Probleme. Bei positivem Ergebnis fordern wir die Ausweitung des Parkkonzeptes auf die Südstadt und gegebenenfalls auf angrenzende Stadtgebiete.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zur Neuordnung der ÖPNV-Linien am unteren Marktplatz. Die Kappelgasse erweist sich zusehens als Showstopper eines modernen und leistungsfähigen Mobilitätsnetzes für unsere Stadt.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion beantragt die Erstellung eines Radwegekonzepts, um die Stadtteile mit der Innenstadt zu verbinden unter Berücksichtigung bestehender Unfallschwerpunkte, wie es beispielsweise beim oft stark frequentierten Teilstück Straßdorf-Gmünd, der Fall ist.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion beantragt eine attraktivere Gestaltung unter Einbeziehung der Ergebnisse des Werbeflächenkonzepts am Taxi-Stand am Bahnhof einen Unterstand sowie eine Gesamtkonzeption, wie wir hier im Stadtbild unserem Charakter als Design-Stadt gerecht werden können, wie beispielsweise durch die gestalterische Eleganz des Buswartebereiches in der Ledergasse bereits geschehen.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion beantragt einen Bericht über die aktuelle Anzahl öffentlicher Toiletten in der Innenstadt und in den Stadtteilen sowie deren Zustand und ggf. Höhe etwaiger Sanierungskosten.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion beantragt Überprüfung von möglichen Alternativrouten und deren Ausschilderung für den Fall, dass der Einhorn-Tunnel für den Verkehr gesperrt werden muss. (Beispielsweise am Verteiler West mit einem elektronischen Verkehrsschild)	**Antrag**
Die CDU-Fraktion beantragt die Ausweisung neuer, pragmatischer Fahrrad- und Motorradparkplätze in der Innenstadt zu prüfen - jedoch nicht zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion lehnt die geplante Platzgestaltung "Mohrengässle" in Höhe von 270.000 Euro ab und stellt den Antrag auf Erstellung eines neuen, günstigeren Angebots sowie den erneuten Antrag zum Einholen eines Angebots zum Abschleifen des Bodenbelages in der Bocksgasse.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion lehnt die Sanierung der Waldstetter Torbrücke aus Kostengründen ab und beauftragt stattdessen eine Überprüfung, ob die Sanierung erforderlich ist und auf welchen Zeitpunkt die Sanierung verschoben werden kann.	**Antrag**
Die CDU Fraktion lehnt die nachträgliche Aufbesserung der Konstruktion am Fehrlesteg ab und beantragt eine Prüfung, warum und in welchem Umfang eine Nachbesserung nach so kurzer Zeit erforderlich ist. Darüber hinaus soll die Inanspruchnahme einer Gewährleistungsfrist bei allen Bauprojekten vorab geprüft werden. Dies betrifft auch die Sanierung des Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), welche aus unserer Sicht derzeit verschoben werden soll.	**Antrag**

Die CDU-Fraktion beantragt einen Bericht zum WOHA-Gebäude. Seit Jahren schleifen wir diese Altlast mit uns mit. Nicht, dass es unser Gebäude wäre oder dass wir dafür verantwortlich wären. Wir haben uns schon an die Brache gewöhnt und wir sind es gewohnt, daran vorbeizusehen. Wie ist der Stand der Gespräche mit den Eigentümern? Wurde die Enteignung geprüft? Mit welcher Summe könnte dieser Tragödie im Zentrum unserer Stadt ein Ende gesetzt werden?

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Durchführung der Eisbahn vor dem Rathaus im Haushalt einzuplanen.

Antrag

Familie, Bildung, Sport und Integration

Starke Familien sind das Fundament einer starken Gesellschaft. Überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern dauerhaft Verantwortung tragen, werden Mitmenschlichkeit, Zuneigung und Zusammenhalt gelebt. Familien zu stärken bedeutet deswegen unsere Gesellschaft zu stärken. Für uns als CDU-Fraktion beginnt Familienpolitik mit Kindern. Ihr Schutz und ihr Wohlergehen stehen im Mittelpunkt. Betreuung und Bildung, Chancengerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden wir dabei ebenso im Auge haben wie die tatkräftige Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut.

Schlagkräftig und äußerst beherzt hat das Amt für Bildung und Sport in den Corona-Monaten die Elternbeiträge für geschlossene Kinderbetreuungseinrichtungen in Höhe von rund **1,6 Mio. Euro** übernommen und dadurch den Gmünder Familien zusätzliche, finanzielle Sorgen nehmen können. Bei beinahe wöchentlich veränderten Vorzeichen im Betreuungs- und Schulbetrieb hat sich das Amt in den vergangenen Wochen und Monaten zur wichtigsten Drehscheibe für alle Gmünder Familien entwickelt. Dafür gilt unser herzlichster Dank an Klaus Arnholdt und alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

185.000 Euro haben Sie in diesem Jahr für die Kinderspielplätze eingeplant – **296.000 Euro** für Grün- und Gartenanlagen. Wohlwissentlich, wie schön bunt unsere Stadt wieder aufblühen wird, wäre es nach einem Jahr der Einschränkungen - gerade für Kinder und damit den Kleinsten in unserer Gesellschaft – doch schön, wenn Sie die höhere Investition in Spielgeräte und Spielplätze investieren würden, anstatt in Blumen.

Die CDU-Fraktion hat in den letzten Jahren alle Investitionen in Kinderbetreuungsangebote voll unterstützt und wird dies auch weiter tun:
Eltern brauchen Sicherheit und haben einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung. Das Ausbau- und Sanierungsprogramm für Betreuung und Kindergärten muss weitergehen. Dies betrifft vor allem die in die Jahre gekommenen Kindergärten.

Aber auch hier gilt: Bund und Land dürfen die Kommunen finanziell nicht im Regen stehen lassen. Wir als CDU-Fraktion von Schwäbisch Gmünd, einer familien- und kinderfreundlichen Stadt, fordern hier alsbald ein klares Signal aus der Politik.

Schwäbisch Gmünd ist mit seiner Bildungslandschaft gut aufgestellt. Zurecht darf sich Schwäbisch Gmünd deshalb Schul- und Hochschulstadt nennen. Dies steigert auch die Attraktivität unserer Stadt insgesamt.

„Bildung vor die Klammer“ prägt auch in diesem Jahr den von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, vorgelegten Haushalt. Ausdrücklich begrüßen wir die Erweiterung und Sanierung der Mozartschule in Hussenhofen, die Erweiterung am Hans-Baldung-Gymnasium sowie die Generalsanierung der Rauchbeinschule.

Liebe Stadträtinnen und Stadträte, trotz Lockdown, Quarantäne und Reiseeinschränkungen - eine Sache hat nicht nur in den Stadtteilen, sondern auch in der Innenstadt an Bedeutung gewonnen: Der eigene Garten und das Gärtnern. Ungeahnte Fähigkeiten und Talente kamen ans Tageslicht. Vom Bau eigener Hochbeete bis hin zum Kauf eigener Hühner. „Gmünd goes gardening“
Wir als CDU-Fraktion begrüßen diesen Trend. Er dient dem Erhalt und der Förderung der Artenvielfalt, dem bürgerschaftlichen Engagement sowie der Integration, wie wir bereits im Rahmen der Landesgartenschau 2014 erleben durften. Wir als CDU-Fraktion würden uns daher freuen, wenn alle Fraktionen auch diese Anträge wohlwollend unterstützen.

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Die CDU-Fraktion beantragt die Erstellung eines Sportstättenleitplans, aus welcher alle städtischen Sportstätten, deren Zustand, geplante Investitionen, die Reihenfolge der Sanierung sowie die geplanten Investitionen hervorgehen. Darin enthalten sein soll auch die Sanierung des Schwingbodens in der Sporthalle im Universitätspark.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt den Pilotbetrieb eines Rasenpflege-Roboters am Sportplatz Rechberg durchzuführen und dem Gemeinderat daran angeschlossenen einen Bericht vorzulegen.

Antrag

Die CDU Fraktion beantragt den Kauf und zur Verfügungstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für alle im Kinder- und Jugendbereich Tätigen, insbesondere auch für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer.

Antrag

Die CDU- Fraktion unterstützt das Projekt "Integration durch Urban Gardening" und beantragt die Überprüfung auf Möglichkeiten der Umsetzung dieses Konzepts sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Vorlage eines Berichts zum aktuellen Stand der Umsetzung der bereits im letzten Jahr geplanten Weiterentwicklung des städtischen Familienpasses sowie der Bonuskarte.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Prüfung in wieweit das Gmünder Ferienprogramm auch auf digitale Angebote ausgeweitet werden kann, beispielsweise durch eine interaktive Stadtrally.

Antrag

Zur Eindämmung der Coronapandemie hat die Bundesregierung massive Kontaktbeschränkungen beschlossen. Dazu gehören unter anderem Schließung von Schulen, Sportvereinen, Freizeit- und Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche. Diese befinden sich seit Mitte Dezember 2020 im kompletten Lockdown. Wir sehen, dass die Kinder und Jugendliche mit zunehmender Länge unter den Folgen dieser Einschränkungen leiden. Die CDU-Fraktion beantragt für die Kinder und Jugendlichen ein Konzept zur Errichtung von zeitgemäßen Halfpipe- und Skateplätzen.
Diese Plätze sollen alle Arten von Rollsport ermöglichen und dabei - insbesondere den Jugendlichen - den Einstieg in den Rollsport ermöglichen. Zugleich sollen sportliche Herausforderungen für Fortgeschrittene bereitgehalten werden.
Auf diesem Weg können neue, attraktive Treffpunkte für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt sowie den Stadtteilen entstehen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Vorlage eines Konzepts zur Durchführung eines großen Kinderfestes in diesem Sommer auf dem Marktplatz.

Antrag

Zur Attraktivität der Stadt gehören zukunftsfeste Perspektiven für junge Menschen. Unsere Hochschulen bringen hervorragende kreative Köpfe hervor.
Das in:it co working space, GmündTech und das Zapp der VGW sind kleine Bausteine, die in der Innenstadt ausgebaut, erweitert und vergrößert werden sollten.
Etablierung neuer Studiengänge analog Aalen

Antrag

Wir haben mehrfach aus Gesprächen mit der Lehrerschaft vernommen, dass insbesondere Anträge der städtischen Schulen für Kleinbeschaffungen längere Zeit in Anspruch nehmen. Die CDU-Fraktion beantragt, dass das Verwaltungsverfahren der Schulbudgets vereinfacht wird. Zukünftig sollen Schulen eigenverantwortlich Investitionen aus einem fest zugewiesenen Budget tätigen können. Dies betrifft beispielsweise die Anschaffung von Lern- und Unterrichtsmaterialen (Beispiel: Whiteboard) oder dem Kauf von Lern-Apps im Internet.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zur Verbesserung der Küchensituation am Landesgymnasium für Hochbegabte gemeinsam mit den Schulverbandsträgern.

Antrag

Bauen und Wohnen

Gerade für viele junge Familien ist das Leben auf dem Land attraktiv. Als CDU halten wir im Gegensatz zu anderen Parteien an unserem Ziel fest, gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu erhalten. Wir wollen, dass Schwäbisch Gmünd für junge Familien, für Ältere und für Singles als Lebensort attraktiv bleibt. Hierzu sollen Wohnbaugebiete in **allen** Stadtteilen maßvoll ausgebaut und sinnvoll abgerundet oder erweitert werden. Wohnen in der Innenstadt soll attraktiv sein, ebenso wie in **allen** Stadtteilen. Als CDU-Fraktion wollen wir einen ausgewogenen Bevölkerungsmix erhalten.

18,6 Mio. Euro haben Sie, Herr Oberbürgermeister, in diesem Jahr für den Grunderwerb eingeplant. Darin enthalten ist auch der Grunderwerb für den Technologiepark ASPEN. Doch bereits in den Folgejahren stehen deutlich weniger Mittel für den Grunderwerb bereit. Im Jahr 2024 sogar nur „noch“ **4,3 Mio. Euro** anstatt der sonst üblichen **6 Mio. Euro.** Herr Oberbürgermeister, damit werden Sie Ihr Ziel von 10.000 neuen Bürgerinnen und Bürger in zehn Jahren nicht erreichen können! Hier müssen Sie umsteuern.

Weiterhin gilt es Sparpotential von Seiten der Verwaltung konsequent im Auge zu behalten aber auch die Prüfung vorhandener Gewährleistungsansprüche.

Die Vereinigte Gmünder Wohnungsbaugesellschaft (VGW) hat den Weg in die Zukunft vorausschauend erfolgreich eingeschlagen und ist zu einem umfassenden Dienstleister sowie zu einem Akteur geworden, welcher die städtischen Sanierungsaufgaben und die sozialen Aufgaben, etwa im Kindergartenbereich, durch Investitionen begleitet, die ganz wesentlich unserem örtlichen Handwerk und nach Fertigstellung der Stadtgemeinschaft zugutekommen. Nicht zuletzt schafft die VGW bezahlbaren Wohnraum. Sie entwickelt Wärme-, Energie- und Dienstleistungskonzepte für neue Quartiere. Solche wünschen wir uns in allen Neubau- und Gewerbegebieten. Wir regen an, dass die VGW von ihrem erwirtschafteten Jahresergebnis den Kindergarten an der Rauchbeinschule baut.

Darüber hinaus stellen wir folgenden Antrag:

Antrag

Der Stadteingang West und das Güterbahnhofareal warten auf städtebauliche Vorschläge, die alte Lorcher Straße und das Gebiet zwischen Lidl in der Schwerzerallee und dem Hauberweg warten auf mittelfristige Aufwertungskonzepte. Hierzu beantragt die CDU-Fraktion Konzepte des Baudezernats.

Mittelstand und Wirtschaft

Zupackende Handwerkerinnen und Handwerker, findige Tüftlerinnen und Tüftler sowie tatkräftige Unternehmerinnen und Unternehmer und eine motivierte Arbeitnehmerschaft haben Schwäbisch Gmünd schon immer geprägt.
Dieser wirtschaftliche Erfolg ist das Fundament unseres Wohlstandes – ein Fundament, das es zu verteidigen und deshalb stets neu auszurichten gilt.
Wenn es um die Umsetzung von Bauvorhaben ging, haben unsere regionalen, oft über Generationen hinweg familiengeführten Unternehmen schon mehrfach bewiesen, dass sie verlässliche Partner sind. An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank der CDU-Fraktion an unseren Mittelstand, einer tragenden Säule unserer Gesellschaft.

Leider bereiten uns die Meldungen der vergangenen Wochen und Monate um die Situation bei den Gmünder Arbeitgebern Sorge. Hinter jedem Arbeitsplatz steht ein Mensch, eine Familie. Der drohende Verlust des Arbeitsplatzes führt zu Existenzängsten, gerade für junge Familien mit neuem Eigenheim. Wir als CDU-Fraktion möchten ihnen zurufen, dass wir alles dafür tun, vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und offen sind für Ideen, neue zu schaffen.

Wasserstoff ist einer der zentralen Energieträger der Zukunft, nicht zuletzt, weil er mit erneuerbaren Energien gewonnen werden kann. Eine klimafreundliche Wirtschaft und Gesellschaft werden ganz wesentlich auf Wasserstoff und dessen Folgeprodukten basieren. Für die Mobilität und die Industrieproduktion ergeben sich große Perspektiven. Schwäbisch Gmünd ist auf gutem Weg, mit einem innovativen Konzept national und international auf sich aufmerksam zu machen und mit vielen Akteuren an einem Strang zu ziehen. Schwäbisch Gmünd soll zum Standort von Marktführern bei der Wasserstofftechnologie und nach Möglichkeit sogar zur universitären Forschung werden. Wir unterstützen es ausdrücklich, die Gmünder Forschungs- und Produktionskompetenz mit neuen Partnern zusammenzubringen und in Gmünd ein Cluster Wasserstofftechnologie und -anwendung zu etablieren.

In vielen Bereichen, nicht nur der Wirtschaft, erleben wir einen Transformationsprozess mit vielen Veränderungen, den die Stadt aktiv begleiten muss. Transformation der Wirtschaft bedeutet für unser Handeln, die hierzu erforderlichen Voraussetzungen auf kommunaler Ebene zu schaffen, wie wir es mit dem Aspenfeld machen. Nicht zuletzt als Schulträger können wir einen Beitrag für qualifizierte Fachkräfte von morgen leisten, als Stadt können wir mit Unternehmen, Beschäftigten und anderen gesellschaftlichen Akteuren weitere Unterstützungsmöglichkeiten erörtern. Um den Wirtschaftsbeirat ist es ruhig geworden, ein Transformationsrat ist das richtige Gremium zur Erörterung städtischer Unterstützung für Zukunftskonzepte für neues Wirtschaften, für neues Arbeiten, für neues gesellschaftliches Miteinander in Gmünd.

Die Ansiedlung neuer Betriebe und Unternehmen ist im Hinblick auf die große Bedeutung der Gewerbesteuer aber auch für die Einkommenssteuer eines jeden

Einzelnen für den kommunalen Haushalt dringend notwendig.
Herr Oberbürgermeister, wir unterstützen Sie nachdrücklich in Ihren Bemühungen, neue Betriebe und Unternehmen in Schwäbisch Gmünd anzusiedeln und die Unternehmensstruktur insgesamt zu erweitern.

Ansiedlungen sollten nicht nur in den großen Gewerbegebieten erfolgen, sondern kleinere Betriebe, insbesondere das Handwerk sollten sich nach Möglichkeit und Verträglichkeit auch in den Stadtteilen niederlassen und dort bereits ansässige Unternehmen erweitern können. Die Bebauungspläne müssen dazu genügend Raum zur Gestaltung für investitionsbereite und innovative Betriebe und Unternehmen lassen. Dafür steht die CDU-Fraktion.

Schwäbisch Gmünd als Kongressstadt. Ein Rohdiamant der noch weiter geschliffen werden muss. Die städtische Wirtschaftspolitik sollte eine Belebung von Schwäbisch Gmünd als Kongressstadt weiterverfolgen. Mit dem Congress-Centrum Stadtgarten sowie dem breitgefächerten Angebot an tollen Übernachtungsmöglichkeiten haben wir dazu die besten Startvoraussetzungen geschaffen. Lassen Sie es uns gemeinsam angehen, dass diese nun auch aktiv genutzt werden.

Vereine und Ehrenamt

Schwäbisch Gmünd ist eine Sportstadt. Der Stadtverband Sport umfasst mit 23.000 Aktiven Mitgliedern fast 40% unserer Bürgerschaft. Sport begeistert nicht nur Millionen von Menschen, er fördert deren Gesundheit und Mobilität. Er führt Menschen zusammen, verbindet Generationen, fördert Freundschaften und leistet einen wesentlichen Beitrag für die Integration von Menschen. Sport ist eine Triebfeder für Inklusion und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Er vermittelt Werte wie Fairplay, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Mit uns als CDU-Fraktion hat der Sport einen verlässlichen Partner. Umso mehr freut es uns, dass der von uns geforderte Sportbeirat nun endlich den Startschuss bekommt!
Die Sanierung der Sporthalle an der Katharinenstraße mit rund **160.000 Euro** sowie einem neuen Sportboden für rund **200.000 Euro** in der Straßdorfer Römersporthalle unterstreichen dies. Wir freuen uns daher sehr, dass für die Förderung des Sports **70.000 Euro** veranschlagt wurden. Als Folge der Corona-Pandemie sollten wir jedoch darüber nachdenken, in diesem Jahr eine einmalige, finanzielle Unterstützung für alle Vereine bereit zu stellen, deren Feste und Aktivitäten nicht stattfinden konnten.

Schwäbisch Gmünd ist aber auch die Stadt des Ehrenamts. Der Beitrag, den die verschiedenen Vereine und Organisationen aus Sport, Musik und Kultur, Jugend und Soziales, Kirchen, Natur- und Umwelt sowie Rettungsdienste und Feuerwehren für die Stadtgemeinschaft und die Integration leisten, ist von unschätzbarem Wert.
Wir als CDU-Fraktion haben in der Vergangenheit immer darauf geachtet, dass die notwendige Unterstützung vor Ort ankommt und wollen dies auch in Zukunft sicherstellen.

Tourismus und Marketing

Schwäbisch Gmünd als eigene Marke? Warum nicht? Dass unsere Stadt weit über die Grenzen hinaus an Strahlkraft und Attraktivität besitzt, haben wir mehr als nur einmal bewiesen.

Einst waren es die Staufer hoch zu Ross, welche Schwäbisch Gmünd weltweit bekannt gemacht haben. Heute sind es neben unserem umtriebigen Oberbürgermeister vor allem die Touristik und Marketing GmbH mit Markus Hermann und seinem Team.

Wir als CDU-Fraktion sind davon überzeugt, dass eine Stadt nur dann auch in Zukunft Anziehungsmagnet ist, wenn sie sich offline wie online in attraktiver Form präsentiert und vermarktet.

Davon profitieren nicht nur unsere Hotels und touristischen Lokationen, sondern auch die Stadt selbst. Es hat uns in diesem Zusammenhang besonders gefreut, dass die Idee eines Wohnmobilstellplatz am Schießtalsee umgesetzt wurde.

Cleveres Stadtmarketing: Die Stadt als eigenständige Marke zu etablieren führt zu mehr Anziehungskraft für Touristen, hochqualifizierte Arbeitskräfte, Unternehmen sowie Investoren.

Schwäbisch Gmünd als Naherholungsort. Gerade in der Coronapandemie ist in vielen die Liebe zur Natur wieder erwacht. Warum nicht das Einhorn als unser Stadtwappen in Form eines Einhornwanderwegs verwenden? Welcher dann in Gmünd beginnt und auf dem HORNberg endet?

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zur Weiterentwicklung der Dachmarke Schwäbisch Gmünd als Familienmarke mit dem Einhorn als zentraler Figur sowie Möglichkeiten der konkreten Umsetzung wie beispielsweise in der Form eines Einhornampelmännchens.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zur weiteren Entwicklung von Ausflugszielen in und um Schwäbisch Gmünd, insbesondere auf dem Hornberg dem Kalten Feld und Degenfeld, sowie die Errichtung von sog. "Blickpunkten".

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zum Ausbau des Tourismus-Netzwerks, insbesondere in Richtung Remstal und die Region Stuttgart.

Antrag

Umweltschutz und Landwirtschaft

Ausgehend von unserer christlichen Verantwortung gegenüber Natur, Tier und Mensch, aber auch mit Blick auf die bedrohte Lebensqualität künftiger Generationen, sind für die CDU die Themen Umwelt, Natur und Energie von entscheidender Bedeutung. Wir wollen mehr Umweltschutz, aber effizienter, marktwirtschaftlicher und globaler. Wir betreiben Umwelt- und Energiepolitik auf wissenschaftlicher und nicht auf ideologischer Basis. Wir geben Ziele vor und nicht Lösungen. Wir wollen einen technologieoffenen Wettbewerb um die besten Konzepte.
Ein Umweltschutz, den sich nur wenige leisten können, wird am Ende keinem nutzen. Wir wollen Energie, die sauber, sicher und bezahlbar ist.
Nach einer Statistik des Umweltbundesamtes ist in privaten Haushalten die Befeuerungsanlage der mit Abstand stärkste CO2-Emittent. Richtig effektiv ist deshalb der Austausch alter Heizungen und eine gute Isolierung. Herr Oberbürgermeister, was kann die Stadt hier beitragen? Mit geplanten **100.000 Euro** für Klimaanpassungsmaßnahmen sowie **50.000 Euro** für ökologische Maßnahmen sicherlich nicht sonderlich viel. Das Klimaschutzkonzept muss in den kommenden Jahren nicht nur mit Leben, sondern auch mit Geld befüllt werden.

In Teilen unseres Stadtgebiets, welche vor wenigen Jahrzehnten noch landwirtschaftlich geprägt waren gibt es heute keinen einzigen Landwirt mehr, keinen Stall, keinen Misthaufen, keine alte Scheune. Lebensraum von Insekten, Fledermäusen, Schwalben und anderen Vögeln. Die Landwirtschaft hat sich aus den Stadtteilen zurückgezogen und somit auch von der Gesellschaft entfernt. Viele haben keinen Bezug mehr zur Landwirtschaft.

Regionale Produkte, der wöchentliche Einkauf in einem unserer Wochenmärkte, die Verarbeitung von Lebensmitteln und Nachhaltigkeit sind Themen, die mehr und mehr die Menschen umtreibt.

Das ist aber nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite sind wir darauf angewiesen, dass sich Betriebe und Unternehmen bei uns ansiedeln. Dafür braucht es Fläche.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Sie wuchsen in einer eigenen Landwirtschaft auf. Sie wissen um den Spagat, welcher hier gemeistert werden muss. Vielleicht wäre ein Gremium der richtige Weg? Wir als CDU-Fraktion würden Sie dabei unterstützen.

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt wie bereits im vorherigen Jahr ein durch einen Spender (20.000 Euro) finanziertes Aufforstungsprogramm "Für jedes neugeborene Kind ein Baum" und um Prüfung, an welchen Stellen in der Innenstadt dies gelingen kann, wie beispielsweise in der Parlerstraße.

Die CDU-Fraktion beantragt ein Konzept zur Umstellung aller herkömmlichen Straßenlaternen auf energiesparende LED-Technik in allen Stadtteilen sowie der Innenstadt.	**Antrag**
Die CDU-Fraktion beantragt, zur weiteren Stärkung unserer Stadt- und Ortszentren, die Möglichkeit der täglichen Bereitstellung der Wochenmärkte, an welchen jeden Tag regionale Produkte eingekauft werden können.	**Antrag**

Verwaltung und Finanzen

Unsere Verwaltung braucht – gerade in der Krise – hochmotivierte, hervorragend ausgebildete und angemessen bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein großer Haushaltsposten sind natürlich die Personalkosten. Dabei machen uns weniger die Kosten Sorgen, als die Suche nach geeignetem Personal. Wie oft war es in der Vergangenheit so, dass sich nur ein oder zwei Bewerber vorgestellt haben?! Aus unserer Sicht als CDU-Fraktion muss die Personalgewinnung und Haltung strategisches Ziel der Verwaltung sein.

Maßgeblich geprägt wird Schwäbisch Gmünd von seinen Stadtteilen. Über die Hälfte der Bürgerschaft lebt in den elf Gmünder Stadtteilen. In den Haushaltssatzungen 2020 und 2021 wurde den Stadtteilen empfohlen, keine Neuanmeldungen geplanter Investitionen durchzuführen. Diese Vorgehensweise führt zu einer immer größer werdenden Ungleichbehandlung zwischen Innenstadt und Stadtteile. Wir als Partei der Stadtteile setzten uns daher dafür ein, dass die Stadtteile in den kommenden Haushalten wieder das notwendige Gehör finden, um Forderungen - welche teilweise bis zum Eingemeindungsvertrag zurück reichen – mit finanziellen Mitteln Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus stellen wir folgende Anträge:

Die CDU-Fraktion beantragt die Verlagerung des Baubetriebsamts an einen alternativen Standort zu prüfen. Durch verschiedene Programme und Initiativen entwickelt sich das Hardt zu einem attraktiven, urbanen Stadtteil weiter. Die freiwerdenden Flächen sollen das Quartiersleben für neue Wohnungen, neue Plätze sowie Freizeitanlagen zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist auf eine ausgewogene, städtebaulich ansprechende Lösung mit Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern zu achten.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt ein Bericht, mit welchen Maßnahmen Personal gewonnen werden soll und welche Instrumente dafür angewandt werden sollen. Auf Stellenanzeigen der Stadtverwaltung haben sich in der Vergangenheit meist nur ein oder zwei Bewerber vorgestellt. Daher darf die Verwaltung nicht nachlassen, attraktiv für talentierten und tüchtigen Nachwuchs zu sein.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt eine Übersicht über den Bestand an Fahrzeugen des Baubetriebsamts sowie die geplanten Neuanschaffungen. Weiterhin soll ein Konzept die dezentrale Unterbringung von Bauhoffahrzeugen (Winterdienst in den Stadtteilen) prüfen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt einen Bericht zu den aktuellen Bestattungsformen auf unseren Friedhöfen sowie ein Konzept zum Umgang und künftiger Nutzung der teils großen Leerflächen, bsp. Umgestaltung in parkähnliche Flächen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt die Errichtung des barrierefreien Zugangs am Bezirksamt Bargau zu verschieben. Stattdessen soll eine kostengünstigere Variante geprüft werden. Zum aktuellen Stand der Barrierfreiheit in allen Bezirksämtern sowie den geplanten Investitionen beantragt die CDU-Fraktion die Vorlage eines Berichts.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt den Fassadenanstrich des Bezirksamts Bargau auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Antrag

Zusammenfassend stelle ich für meine Fraktion fest: Wir befinden uns global in einer schwierigen Lage, die sich auch auf die Finanzen unserer Stadt niederschlägt.
In den vergangenen Jahren haben wir gut gewirtschaftet und können deshalb weiterarbeiten. Mit dem Haushalt 2021 wollen wir in die Zukunft unserer Stadt investieren: In Kitas, Schulen, sowie in die Lebensqualität insgesamt.

Die Neuverschuldung ist aus Sicht unserer Fraktion mit den von uns vorgebrachten Einsparmöglichkeiten vertretbar. Klar ist, dass wir dieses Geld künftig wieder einsparen oder verdienen müssen. Die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgeschlagene Erhöhung der Hebesätze auf Grund- und Gewerbesteuern ist leider unumgänglich.

Insgesamt können wir aber einen Haushalt verabschieden, welcher der aktuellen Lage gerecht wird und mit der Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen verantwortungsvoll umgeht.

Liebe Stadträtinnen und Stadträte. An dieser Stelle möchte ich im Namen der gesamten CDU-Fraktion einen Apell loswerden, der uns schon länger umtreibt. Lassen Sie uns künftig wieder mit den Themen beschäftigen, auf die wir als gewählte Volksvertreter in unserer Stadt auch einen Einfluss haben. Das allein ist unser Auftrag! Widerstehen wir der Verführung, die große Weltpolitik nach Schwäbisch Gmünd zu holen. Dafür wurden wir nicht gewählt. Resolutionen zur aktuellen Weltpolitik sind nicht unsere Aufgabe.

Zum Schluss möchten wir uns auch bei Ihnen, Herr Oberbürgermeister Arnold, Herr Bürgermeister Baron, Herr Kämmerer Bantel sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei sowie der gesamten Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit und die Aufstellung des diesjährigen Haushaltsplans bedanken. Zugleich bitten wir die anderen Fraktionen um Unterstützung unserer Anträge durch die anderen Fraktionen.

Lassen Sie uns optimistisch nach vorne blicken und aus den aktuellen Gegebenheiten das Beste machen. Für unsere Stadt, für unsere Bürgerinnen und Bürger in der Innenstadt und in den Stadtteilen.

Dafür steht diese CDU-Fraktion

Ihre CDU-Fraktion im Gemeinderat von Schwäbisch Gmünd

Johannes Barth

Marianne Barthle

Alfred Baumhauer

Nathalie Biechele

Martin Bläse

Daniela Dinser

Dorothea Feuerle

Helmut Geiger

Simon Ihlenfeld

Thomas Kaiser

Christian Krieg

Thomas Maihöfer

Christoph Preiß

Elena Risel

Paul Schneider

Dr. Birgit Stahl

David Sopp

Brigitte Weiß

Georg Zimmermann

CDU-Gmuend.de

facebook.com/CDU.Gmuend

facebook.com/CDU.Fraktion.Gmuend

twitter.com/CDU_Gmuend

Schwäbisch Gmünd, 03. März 2021